

## PROJEKTZIELE

### Praxis

- Förderung nachhaltigen Wirtschaftens durch die Konzeption und Implementierung von Nachhaltigkeitsinnovationen in ausgewählten Unternehmen
- Generierung von „Best-Practice“-Fallbeispielen
- Entwicklung von Instrumenten und Handlungsempfehlungen zur Integration von Mitarbeitern als Konsumenten für ein verbessertes Management von Nachhaltigkeitsinnovationen

### Wissenschaft

- Erkenntnisse über Erfolgsdeterminanten, Effekte und Grenzen einer Integration von Mitarbeitern als Konsumenten in Nachhaltigkeitsinnovationsprozesse
- Erweiterung und interdisziplinäre Verknüpfung verschiedener Ansätze aus der Innovationsmanagementforschung, Forschung zu nachhaltigem Konsum, Nachhaltigkeitsmanagementforschung sowie Organisations- und Personalforschung im Hinblick auf die private Rolle von Mitarbeitern als Konsumenten

## PROJEKTLAUFZEIT UND FINANZIERUNG

Das Projekt ist auf drei Jahre angelegt und läuft vom 01.04.2015 bis zum 31.03.2018. Es wird im Rahmen der Sozial-ökologischen Forschung (SÖF) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) im Programm „Nachhaltiges Wirtschaften“ gefördert.

## FORSCHUNGSPARTNER



## KONTAKT

**TU Berlin**  
**Fachgebiet Arbeitslehre/  
Ökonomie und Nachhaltiger Konsum**

**Prof. Dr. Ulf Schrader**  
(schrader@tu-berlin.de)  
**Dr. Viola Muster**  
(viola.muster@tu-berlin.de)

MAR 1-1  
Marchstraße 23, 10587 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 314 734 65

**TU Berlin**  
**Zentrum Technik und Gesellschaft**

**Prof. Dr. Dr. Martina Schäfer**  
(schaefer@ztg.tu-berlin.de)

**Alanus Hochschule**  
**Lehrstuhl für nachhaltige Organisations-  
und Arbeitsplatzgestaltung**

**Prof. Dr. Susanne Blazejewski**  
(susanne.blazejewski@alanus.edu)

## GEFÖRDERT DURCH



# INTEGRATION VON MITARBEITERN ALS KONSUMENTEN IN NACHHALTIGKEITS- INNOVATIONSPROZESSE

[WWW.IMKON.DE](http://WWW.IMKON.DE)



## PROJEKTHINTERGRUND

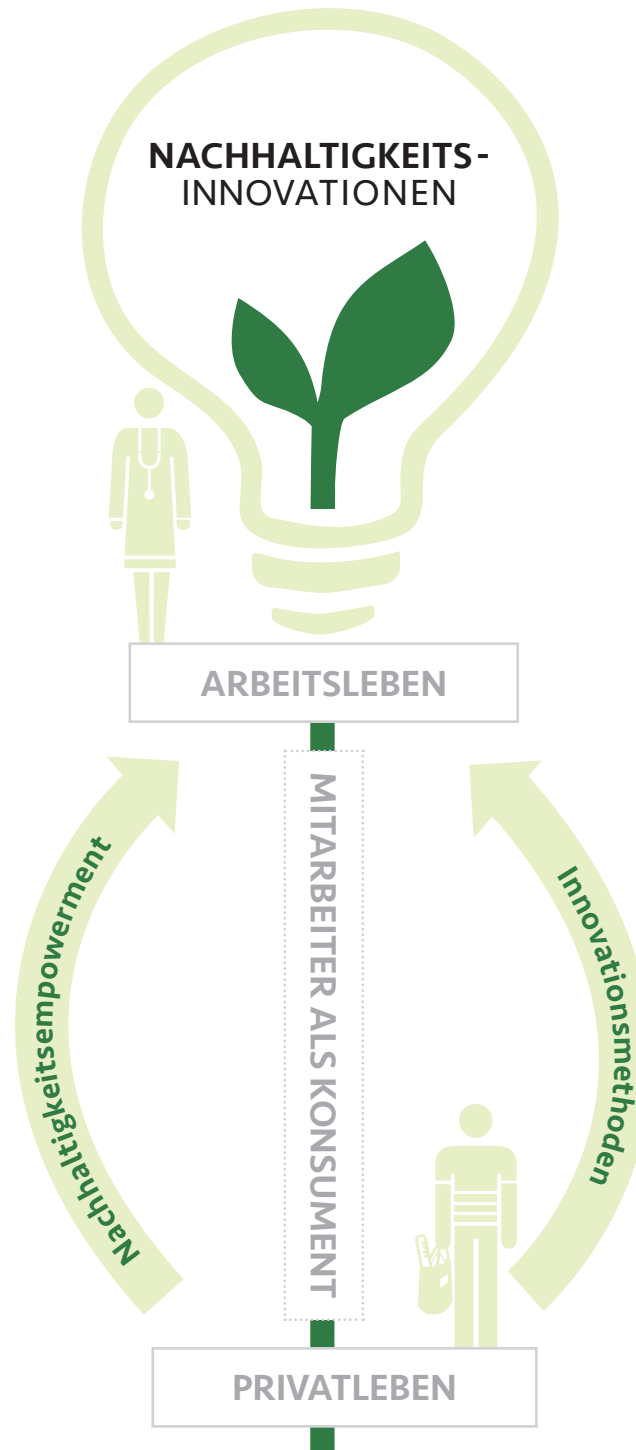
Nachhaltigkeitsinnovationen stellen eine grundlegende Voraussetzung dar, damit Konsum- und Produktionsmuster sozial-ökologisch verträglicher gestaltet werden können. Die Zahl erfolgreicher Nachhaltigkeitsinnovationen ist jedoch bislang begrenzt.

Open Innovation – die Öffnung des unternehmerischen Innovationsprozesses für z.B. Konsumenten<sup>1</sup> – kann eine Möglichkeit sein, um die Entstehung und Verbreitung von Nachhaltigkeitsinnovationen zu fördern.

Die Integration *externer* Konsumenten in Innovationsprozesse wurde bereits umfangreich erforscht. Auch liegen erste Forschungsergebnisse zur Konsumentenintegration in Nachhaltigkeitsinnovationsprozesse vor. Dabei zeigte sich unter anderem, dass die Gewinnung und Auswahl trendführender und besonders innovativer Konsumenten – sogenannter Lead User – sehr aufwändig für Unternehmen sein kann. Die Integration *interner* Konsumenten, also der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihren privaten Erfahrungen und Ideen als Verbraucher und Nutzer, wurde bislang kaum berücksichtigt. Erste Arbeiten in diesem Bereich betrachten ausschließlich die Bedeutung von internen Lead Usern in Innovationsprozessen ohne Nachhaltigkeitsbezug.

Die Integration von Mitarbeitern als Konsumenten in Nachhaltigkeitsinnovationsprozesse wurde bislang noch nicht untersucht, obgleich dieser Ansatz vielversprechend zu sein scheint. Das Projekt beschäftigt sich dabei sowohl mit Produkt- und Dienstleistungsinnovationen als auch mit Gestaltungsideen für das Arbeitsumfeld.

<sup>1)</sup> Zur besseren Lesbarkeit wird das generische Maskulinum verwendet; damit sind jedoch ausdrücklich immer beide Geschlechter gemeint.



## imkon INTEGRATION VON MITARBEITERN ALS KONSUMENTEN IN NACHHALTIGKEITSINNOVATIONSPROZESSE

### PRAXISPARTNER



### PROJEKTUMSETZUNG

ZENTRALE BAUSTEINE		PROZESS- UND ERGEBNIS-EVALUATION
Bestandsaufnahmen in den Unternehmen		
Konzept- und Methodenentwicklung zur Integration von Mitarbeitern als Konsumenten		
Durchführung von mehrtägigen Innovationsworkshops mit der IMKoN-Methode		
Implementation ausgewählter Nachhaltigkeitsinnovationen in Bezug auf Produkte und Dienstleistungen sowie Arbeitsumfeld		
Entwicklung eines Praxisleitfadens		